

Geschichte der ARGE Ba-Wü

Begonnen hat die Zusammenarbeit der drei Baden Württembergischen Verbände schon in den 70er und 80er Jahren durch gemeinsame D-Kader Lehrgänge.

Ende der 80er Jahre wurde erstmalig über eine Zusammenarbeit im Leistungssport der drei Verbände nachgedacht, da der LSV wegen der Verteilung der Gelder im Leistungssport Druck machte.

- Erster Gedankenaustausch am 14.6.90 irgendwo im Schwarzwald trafen sich die Herren Frank Tartsch (TTVWH), Sönke Geil (Lehrwart TTVWH) und Horst Haferkamp (SbTTV)
- 13.7.90 erste Zusammenkunft zwecks Erarbeitung eines Strukturpapiers für den LSV. Bildung eines Koordinierungsausschusses „Talentförderung in Ba-Wü“. Vorsitz Hans Adler (BaTTV), Michael Theiss (BaTTV), Sönke Geil (TTVWH), Horst Haferkamp (SbTTV) und Frank Tartsch (TTVWH).
- 15.2.92 Gründung der ARGE Ba-Wü in Buchen durch die damaligen Präsidenten Spengler (TTVWH), Ehrbar (BaTTV) und H.Unser (SbTTV). Den Vorsitz übernahm Hans Adler (BaTTV)
- 23.3.93 Erste Sitzung der drei Verbände mit je vier Delegierten zur Erörterung der Möglichkeiten über eine Zusammenarbeit über das Sportliche hinaus. Ursprung der Idee eines Gesamtverbandes Baden Württemberg.
- 17.4.94 Hans Adler legt den Vorsitz nieder, M.Theiss wird neuer 1.Vorsitzender der ARGE
- 04.4.95 Vorerst letzte Sitzung der ARGE Ba-Wü nachdem in Südbaden am 26.3.95 die Gründung eines gemeinsamen Verbandes Ba-Wü abgelehnt wurde. In Baden und Württemberg hatten die Mitglieder zugestimmt. Zwei Jahre hatten verschiedene Arbeitskreise gearbeitet und alles vorbereitet. Bis Ende 1995 musste in der ARGE trotz schlechter Stimmung noch zusammengearbeitet werden.
- Danach gab es ein Jahr Eiszeit, bevor zu Beginn des Jahres 1997 wieder Gespräche begannen.
- 21.1.97 Erstes Annäherungsgespräch der drei Verbände um auszuloten ob eine gemeinsame Zusammenarbeit im Leistungssport wieder möglich ist. Horst Haferkamp, der ja nach seinem Rücktritt am 26.3.95 als zweiter Vorsitzender in Südbaden kein Amt mehr begleitete, wurde als Moderator eingeladen.
- Im ganzen Jahr 1997 wurden Konsolidierungsgespräche geführt.
- 10.1.98 entscheidender Durchbruch der Gespräche in der Sportschule Steinbach.
- 14.2.98 Vertragsunterzeichnung über die Neugründung der ARGE Ba-Wü in Willstätt.
- 07.4.98 Konstituierende Sitzung der ARGE. 1.Vorsitzender Hans Adler (BaTTV) , 2.Vorsitzender Horst Haferkamp (SbTTV)
- 25.7.00 Nach dem Rücktritt von H.Adler wurde Horst Haferkamp als Präsident und Rainer Franke (TTVWH) als Vizepräsident gewählt.
- 15.3.03 Die ARGE Ba-Wü wurde in eine GbR umgewandelt
- Im Jahr 2008 wurde über die Gründung eines Vereins diskutiert
- 01.1.09 Die Trainer der drei Verbände wurden in die GbR überführt, waren als ab da Angestellte der GbR und nicht mehr der Verbände. Erster großer Schritt zur Gemeinsamkeit.
- 04.2.09 Auflösung der GbR und Gründung des Vereins Tischtennis Baden Württemberg (TTBW). Horst Haferkamp als Präsident wünschte dem Verein alles Gute und viel Erfolg auf seinem weiteren Weg und sprach seine Hoffnung aus das vielleicht doch irgendwann der große Wurf eines gemeinsamen Verbandes wahr würde.
- In den folgenden Jahren arbeitete der Verein sehr erfolgreich auf allen Gebieten zusammen und kann auf sportlicher Ebene herausragende Erfolge verzeichnen.
- 20.5.15 Horst Haferkamp trat als Präsident nicht mehr an und Rainer Franke wurde zu seinem Nachfolger gewählt.
- Ab dem Jahr 2016 wurde die Verschmelzung der drei Ba-Wü Verbände intensiv diskutiert
- 08.1.17 Kick Off Veranstaltung in Grünwettersbach zur Vorbereitung eines gemeinsamen Verbandes Tischtennis Baden Württemberg.

- 29.6.19 Mitgliederversammlung in allen drei Verbänden. Württemberg-Hohenzollern und Südbaden stimmten der Verschmelzung zu, während in Baden die notwendige Mehrheit nicht erreicht wurde.
- Der Verein TTBW arbeitet bis 31.12.19 in der bisherigen Form weiter.
- 24.2.20 **Erste Sitzung der neuen ARGE LS Ba-Wü bestehend aus TTBW und Baden**, die zum 01.1.2020 gegründet wurde. Als 1. Vorsitzender wurde Horst Haferkamp (TTBW) und als stellvertretender Vorsitzender Klaus Hilpp (BaTTV) eingesetzt, da auf Grund der Corona Pandemie keine öffentliche Zusammenkunft möglich war.